

PRESSEMITTEILUNG



Daniel Günther und A20 in Schleswig-Holstein:

WEITERBAU DER A20 UND KLIMASCHUTZ PASSEN NICHT ZUSAMMEN

Von Ministerpräsident Daniel Günther wird die A20 in Schleswig-Holstein als „nicht verhandelbar“ bezeichnet. Dies ist eine schwere Belastung für den zukünftigen Kurs der neuen Regierung in Richtung Klimaschutz und untergräbt die Glaubwürdigkeit einer gleichzeitig geforderten „Energiewende“.

Für Schleswig-Holstein bringt der Weiterbau der A20 über die Anbindung an die A7 hinaus kaum noch Vorteile, aber erhebliche Naturzerstörung und mehr Durchgangsverkehr mit steigenden CO₂ Belastungen. Alle vorliegenden wissenschaftlichen Studien kommen zum gleichen Ergebnis:

Schon mit der vorhandenen Infrastruktur können die gesetzlich geforderten CO₂Ziele des Verkehrs nicht eingehalten werden. Im Gegenteil droht eine weitere Steigerung der CO₂ Belastung. In solch einer Situation den Weiterbau der A20 als „nicht verhandelbar“ zu erklären, ist nicht akzeptabel.

Der Straßenverkehrssektor darf nicht mit Milliarden ausgebaut werden, sondern es bedarf einer entschlossenen Umsteuerung in Richtung ÖPV, Bahn und Fahrrad – auch in Schleswig-Holstein.

Die Grünen (als potenzieller Koalitions-Partner) haben in ihrem Wahlprogramm eindeutig den Weiterbau der A20 in Frage gestellt.

Wir fordern, dass über die Notwendigkeit eines Weiterbaus der A20 ernsthaft verhandelt und der regionale Widerstand gegen die A20 ernst genommen wird. Auch der Koalitionsvertrag der Ampel-Bundesregierung sieht einen Dialogprozess sowie die Bedarfsplanüberprüfung aller Bundesverkehrsprojekte vor. Es stünde dem Ministerpräsidenten gut zu Gesicht, wenn er auch in Schleswig-Holstein den Dialog über die geplante A 20 in Zusammenhang mit den Klimazielen zulassen würde. Denn der Klimaschutz ist in der Tat nicht verhandelbar, die A 20 schon. Alternativen sind machbar.

Bündnis Verkehrsinitiativen

info@buendnis-
verkehrsinitiativen.de

<https://www.buendnis-verkehrsinitiativen.com/>

Berlin,

12. Mai 2022

PM 05/22/BVI

Thema Wahl

PRESSEMITTEILUNG



Für Rückfragen:

Sprecherteam Bündnis Verkehrsinitiativen:

Susanne Grube, Bernd Köppl, Anette Niemann, Thomas Reichart

E-Mail: sprecherteam@buendnis-verkehrsinitiativen.com

Und / oder:

Bernd Köppl, bernd@buendnis-verkehrsinitiativen.com

Hintergrundinformation Bündnis Verkehrsinitiativen:

Wir sind ein deutschlandweites Bündnis aus über 80 einzelnen Bürgerinitiativen, die sich lokal gegen Großprojekte im Straßenbau engagieren. Uns alle verbinden die folgenden Forderungen:

1. Die sofortige Aussetzung des Neu- und Ausbaus von Autobahnen und Bundesstraßen.
2. Eine an den Anforderungen des Klimaschutzes orientierte, mit Bürgerbeteiligung umgesetzte, grundlegende Überprüfung der Bedarfspläne des Bundesverkehrswegeplans 2030.

Bündnis Verkehrsinitiativen

info@buendnis-verkehrsinitiativen.de

<https://www.buendnis-verkehrsinitiativen.com/>

Berlin,

12. Mai 2022

PM 05/22/BVI

Thema Wahl